

Zwei neue Publikationen über das Leben in der Nachkriegszeit im Landkreis Harburg: Buchpräsentation mit moderierter Gesprächsrunde im Freilichtmuseum am Kiekeberg

Sonntag, 20.10., 13 Uhr, 9 Euro (inkl. Museumseintritt)

Rosengarten-Ehestorf, 25. Juli 2019 – In der Nachkriegszeit haben Tausende Flüchtlinge und Vertriebene im Landkreis Harburg eine neue Heimat gefunden. Enorme Herausforderungen wie Wohnungsnot und Hunger prägten die erste Zeit. Im Rahmen der Schriftenreihe des Freilichtmuseums am Kiekeberg stellen die beiden Autoren Corinna Löhning und Arndt-Hinrich Ernst am Sonntag, dem 20. Oktober, zwei neue Bücher vor: „Ja, damals war man erfinderisch! Wohnverhältnisse und Lebensbedingungen im Landkreis Harburg zwischen 1943 und 1955“ von Corinna Löhning und „Neue Heimat Landkreis Harburg. Aufnahme und Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen 1945-1955“ von Arndt-Hinrich Ernst. Die Buchpräsentation mit moderierter Gesprächsrunde im Freilichtmuseum am Kiekeberg beginnt um 13 Uhr und dauert etwa eine Stunde. Gast ist neben den Autoren auch Editha Westmann, Niedersächsische Landesbeauftragte für Heimatvertriebene und Spätaussiedler. Für Interessierte gibt es vorher um 11 Uhr die Gelegenheit zu einer Führung über die Baustelle „Königsberger Straße“. Der Museumseintritt kostet 9 Euro.

Im Rahmen des Bau- und Forschungsprojekts ‚Königsberger Straße‘ gibt das Freilichtmuseum am Kiekeberg zwei neue Publikationen zur Situation der Menschen im Landkreis Harburg nach 1945 heraus. „Mit unserer Schriftenreihe machen wir der interessierten Öffentlichkeit unsere Forschungsergebnisse über die Kulturgeschichte in der Region zugänglich“, erklärt Museumsdirektor Stefan Zimmermann. Er moderiert die Buchvorstellung zusammen mit Alexander Eggert, Abteilungsleiter Volkskunde im Freilichtmuseum am Kiekeberg.

Corinna Löhning zeigt in ihrem Buch „Ja, damals war man erfinderisch! Wohnverhältnisse und Lebensbedingungen im Landkreis Harburg zwischen 1943 und 1955“, mit welchen Strategien die Menschen in der Not privat zu Wohnraum kamen. Denn damalige Behelfsheimprogramme, Barackenbau und Zwangswohnraumbewirtschaftung waren unzureichende Provisorien. Für ihr Buch führte die Autorin Interviews mit Zeitzeugen, die Besitz und Heimat verloren hatten. Sie veranschaulicht dabei, wie die hinzugezogene und eingesessene Bevölkerung miteinander umging.

Arndt-Hinrich Ernst stellt in seinem Buch „Neue Heimat Landkreis Harburg. Aufnahme und Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen 1945-1955“ die Spannungen und Erfolge im Zusammenleben der Menschen anhand erstmals ausgewerteter Quellen vor. Er erklärt, wie sich lokalpolitische Maßnahmen und Personen auf das Gelingen der Integration auswirkten. Der Landkreis nahm ab 1939 viele Flüchtlinge und Vertriebene auf. In zehn Jahren hatte sich die Bevölkerung auf rund 124.400 Menschen verdoppelt. Das brachte bei der mangelhaften Versorgung große Schwierigkeiten mit sich.

Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg.

Informationen für Presse, Funk und Fernsehen

Seite 2 von 2

Über die Autoren:

Corinna Löhning, geboren 1980 in Lüneburg, studierte in Göttingen, Zürich und Hamburg und schloss 2006 mit einem Magister in Kulturanthropologie, Germanistik und prähistorische Archäologie ihr Studium ab. Sie arbeitete als wissenschaftliche Volontärin im Freilichtmuseum am Kiekeberg und promoviert an der Universität Hamburg über den Prozess des Wohnhaftwerdens der Flüchtlinge und Vertriebenen im Landkreis Harburg nach dem Zweiten Weltkrieg. Corinna Löhning arbeitet und lebt mit ihrer Familie in Dänemark.

Arndt-Hinrich Ernst, geboren 1985, studierte Geschichte und Ethnologie an der Universität Hamburg und absolvierte ein wissenschaftliches Volontariat im Freilichtmuseum am Kiekeberg. Er arbeitet als Archivar im Gemeindearchiv Seevetal und verfolgt die Forschungsschwerpunkte Neuere Deutsche Geschichte und Zeitgeschichte, Regionalgeschichte nordöstliches Niedersachsen und Schulgeschichte.

Das Freilichtmuseum am Kiekeberg erforscht das frühere Leben in Winsener Marsch und Lüneburger Heide. Die Ergebnisse gibt das Museum in seiner Schriftenreihe heraus, die mittlerweile 97 Publikationen umfasst. Mit dem Projekt „Königsberger Straße“ wird erstmals die Kulturgeschichte der Nachkriegszeit bis 1979 in der ländlichen Region erforscht und in einer umfassenden Ausstellung gezeigt.

Corinna Löhning: „Ja, damals war man erfinderisch!“ Wohnverhältnisse und Lebensbedingungen im Landkreis Harburg zwischen 1943 und 1955. Ehestorf 2019.

112 Seiten, 61 Abbildungen

Schriften des Freilichtmuseums am Kiekeberg, Band 96

ISBN 978-3-935096-60-7

Arndt-Hinrich Ernst: „Neue Heimat Landkreis Harburg. Aufnahme und Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen 1945-1955.“ Ehestorf 2019.

134 Seiten, 32 Abbildungen

Schriften des Freilichtmuseums am Kiekeberg, Band 97

ISBN 978-3-935096-66-9

Die Publikationen sind zum Preis von je 17,90 Euro im Museumsladen des Freilichtmuseums am Kiekeberg erhältlich.

Pressestelle: Marion Junker
presse@kiekeberg-museum.de
Tel. (0 40) 79 01 76-12/-32
Fax (0 40) 7 92 64 64



Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg
Am Kiekeberg 1
21224 Rosengarten-Ehestorf
www.kiekeberg-museum.de